



**Kleider spenden.
Entwicklung stärken.**

Unsere Mitgliedsverbände

- Ackermann-Gemeinde
- AG Missions- und Entwicklungshilfe
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
- Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)
- Kolpingwerk
- Pax Christi
- Verband Katholisches Landvolk (VKL)

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart
 Fon: 0711 9791-235 · Fax: 0711 9791-155
 info@aktion-hoffnung.org
 www.aktion-hoffnung.org
 f Folgen Sie uns auf Facebook



1. Sammlung

Die Aktion Hoffnung sammelt jährlich ca. 6.000 Tonnen Textilien in Container- und Straßensammlungen



Container- und Straßensammlung
 Gesamt ca. 6.000 Tonnen

davon 600 Tonnen

Sortierung durch über 1.000 Ehrenamtliche in der Sammelzentrale Laupheim

2. Sortierung

In spezialisierten Betrieben werden die Textilien per Hand sortiert.



Textilsortierbetrieb
 • Putzlappen
 • Rohstoffe
 • Müll

Überschüsse

Secondhand-Läden

Hilfsgütertransporte an kirchliche Partnerorganisationen in Übersee

3. Großhandel

Secondhand-Kleidung wird vor allem an Abnehmer in Osteuropa, dem Mittleren Osten oder in Afrika verkauft.



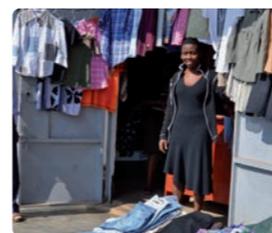
Vermarkter/Importeur
 z.B. in Osteuropa oder Afrika

Zwischenhändler

Secondhand-Läden in Deutschland und Westeuropa

4. Kleinhandel

In den Importländern leben viele Menschen vom Handel oder dem Umarbeiten von Gebrauchtkleidung



Schneider/-in Kleinhändler/-in
 z.B. in Osteuropa oder Afrika

5. Konsum

Secondhand-Kleidung ist in vielen Ländern zunehmend sehr gefragt.



Konsument/-in
 Menschen nutzen Secondhand-Kleidung z.B., weil

- sie preisgünstig ist
- sie sich unabhängig von Modeströmungen kleiden wollen
- es ausgefallene Kleidungsstücke gibt
- es Ressourcen schont
- gebrauchte Textilien oft von sehr guter Qualität sind
- dies für manche Menschen der einzige Zugang zu Markenkleidung ist.





So arbeitet die Aktion Hoffnung

Die Aktion Hoffnung sammelt im Jahr knapp 6.000 Tonnen gebrauchte Kleidung und gibt die Erlöse aus der Verwertung an Projekte der Eine-Welt-Arbeit weiter. Etwa 600 Tonnen davon werden von über 1.000 Ehrenamtlichen pro Jahr in der Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim sortiert. Die Kleidung wird anschließend direkt an Bedürftige hier oder in den Ländern des Südens weitergegeben.

Auch aus ökologischen Gründen ist es sinnvoll, Kleidung weiter zu verwerten. Denn die Produktion von Baumwolle ist extrem aufwendig. Im weltweiten Durchschnitt werden über 11.000 Liter Wasser zur Herstellung von einem Kilogramm Baumwolle verwendet. Zusätzlich erfordert der Transport der Rohstoffe und der fertigen Ware weitere Ressourcen. Deshalb ist es sinnvoll, Kleidung, die nicht mehr getragen wird, weiter zu verwenden.

Aktion Hoffnung in Zahlen

- Anzahl der Kleidercontainer: **1.415**
- Sammelmenge in Kleidercontainern: **5.600 Tonnen**
- Sammelmenge bei Straßensammlungen: **370 Tonnen**
- Zur Verfügung gestellte Projektmittel im Jahr 2015: **über 500.000 Euro**
- Anzahl geförderter Projekte im Jahr 2015: **49 Projekte in 19 Partnerländern**

So sammelt die Aktion Hoffnung

Mehr als 5.500 Tonnen gebrauchte Kleidung und Schuhe sammelt die Aktion Hoffnung in den über 1.400 Sammelcontainern, die in der Diözese Rottenburg-Stuttgart aufgestellt sind und regelmäßig geleert werden. Eine wichtige Rolle spielen darüber hinaus die Straßensammlungen in den Dekanaten der Diözese. Mit Hilfe von Ehrenamtlichen aus Verbänden und Kirchengemeinden werden jedes Jahr über 300 Tonnen Kleider und Schuhe gesammelt. Zudem stellen viele Kleiderkammern und Second-Hand-Shops der Aktion Hoffnung ihre Überschüsse zur Verfügung.

Die Aktion Hoffnung lässt die gesammelte Gebraucht Kleidung ausschließlich in Württemberg sortieren und weiter verwerten. Damit wird gewährleistet, dass die Kleidung verantwortungsvoll und sinnvoll weiter verwendet wird. Den Weg, den die gebrauchte Kleidung nimmt, haben wir für Sie auf der Rückseite dieses Flyers graphisch aufbereitet.

Mitglied bei FairWertung

Die Aktion Hoffnung ist seit März 1995 dem bundesweiten Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. FairWertung gewährleistet ein höchstmögliches Maß an Transparenz und Verantwortlichkeit für den gesamten Bereich der Gebraucht Kleider-Verwertung. www.fairwertung.de



So unterstützt die Aktion Hoffnung

Die Erlöse der Sammlungen kommen den Eine-Welt-Projekten der Mitgliedsverbände der Aktion Hoffnung und den Kirchengemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart zugute. Diese Projekte sind eingebettet in langfristige und partnerschaftliche Beziehungen, so dass auf gewachsene Strukturen und Beziehungen zurückgegriffen werden kann. Damit ist eine sinnvolle Verwendung der Erlöse gewährleistet.

In dringenden Notsituationen hilft die Aktion Hoffnung auch mit direkten Kleiderspenden. So wurden Sondersammlungen für Flüchtlinge durchgeführt oder auch Transporte aus der Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim in Flüchtlingslager im Nordirak unterstützt.

Folgende Schwerpunkte werden bei der Förderung gesetzt:

• Unterstützung der Entwicklung

Ob Kleinkredite in Uganda, die Ausbildung von Schneiderinnen in Algerien oder ein Ausbildungszentrum in Paraguay – die Aktion Hoffnung unterstützt vielfältige Projekte der katholischen Verbände in den armen Ländern des Südens. Damit wird dort eine Verbesserung der Lebenssituation ermöglicht.

• Stärkung der Schulbildung

Immer wieder profitieren Schulen in den Ländern des Südens von einer Förderung durch die Aktion Hoffnung. In den letzten Jahren wurden Schulen in Tansania, Uganda oder Argentinien unterstützt. So wurde der Bau oder die Sanierung von Schulgebäuden genauso finanziert wie die Anstellung von Lehrer/-innen oder die Versorgung mit Strom oder Wasser. Damit werden die Grundlagen für eine erfolgreiche Bildungsarbeit gestärkt.

• Ermöglichung von Begegnungen

Regelmäßig fördert die Aktion Hoffnung Projekte, die Begegnungen vor allem zwischen jungen Menschen ermöglichen. So wird eine Jugendbegegnung zwischen Mitgliedern der Kolpingjugend Rottenburg-Stuttgart mit einer Partnerorganisation in Paraguay oder Freiwilligendienste von Jugendlichen aus Brasilien in Württemberg mitfinanziert.

• Bildungsarbeit hierzulande

Eine Kampagne zur Sensibilisierung Jugendlicher, eine Veranstaltungsreihe mit Musiker/-innen aus Argentinien oder Bildungsprojekte für Erwachsene – die Aktion Hoffnung unterstützt immer wieder Maßnahmen in Württemberg, die ermuntern, sich für eine gerechtere Welt zu engagieren.